Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 623. | Redaktion Jos. Gruban. | **Donnerstag, 13. November 1913.** (Stanisl. K., Brikt.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | **40. Jahrgang.**

Thronbesteigung Ludwigs III.

* München, 12. Nov. Festliches Glockengeläute von sämtlichen Kirchen der Stadt leitete den Tag ein, an dem das bayerische Volk seinem neuen König seine Huldigung darbringen will. In den Straßen der inneren Stadt zeigte sich schon in den frühen Morgenstunden außergewöhnlich reges Leben. Tausende von Menschen zogen in Festgestimmung von den Vorstädten und Vororten in das Centrum der Stadt, um zu schauen und an der Feier teilzunehmen. Die Häuser in den Straßen, durch die der Festzug geht, sind mit Fahnen in den bayerischen und Münchener Farben, mit Tannengrün, Girlanden und Blumen, besonders prächtigen Chrysanthemen, geschmückt. Das Rondell am Karlstor ist beiderseits von Pylonen mit Kronen geziert und flankiert, das Karlstor selbst trägt prächtigen Schmuck. Ueber dem Bogen schwebt die Königskrone, an der Front wallt ein breites, rotes Tuch mit den Initialen L. III. und M. T. herab. Gegen 8 Uhr zog das Militär zur Spalierbildung auf.

Die Feier der Thronbesteigung begann heute früh mit einem Gottesdienst in der Metropolitankirche zu Unserer Lieben Frau, an dem der König und die Königin sowie die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses teilnahmen. In der Kirche hatten sich mit einer großen Zahl anderer Geladenen auch die Mitglieder der beiden Kammern des Landtages eingefunden. Die Ehrenkompagnie am Eingang der Kirche stellte das Königliche Infanterie-Leibregiment und die Ehrenwache in der Kirche die Königliche Leibgarde der Hartschiere. Der König und die Königin fuhren in einem achtspännigen Galawagen zur Kirche. Je eine halbe Eskadron des ersten Schweren Reiterregiments eröffnete und schloß den Zug. Die Abfahrt zum Schloß wurde durch Geschützsalut verkündet. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge begrüßte das Königspaar auf dem Wege zur Kirche mit begeisterten Huldigungen. Der König und die Königin wurden am Portal vom Erzbischof Dr. von Bettinger empfangen und begaben sich dann an die rechte Seite des Hochaltars, während die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses ihnen gegenüber Platz nahmen. Der Erzbischof zelebrierte das feierliche Hochamt. Nach Beendigung der gottesdienstlichen Feier fuhren der König und die Königin unter Geschützsalut und unter dem Jubel der begeisterten Volksmenge zur Königlichen Residenz. Auch in allen übrigen Kirchen fanden Festgottesdienste statt.

Auf der Rückfahrt von der Kirche zur Residenz wurde das Königspaar auf dem Marienplatz von Oberbürgermeister Dr. von Borscht und den städt. Kollegien begrüßt. Dabei hielt der Oberbürgermeister Dr. von Borscht folgende Ansprache:

„Wenn je ein Ereignis in der Geschichte unseres Vaterlandes die Gemüter tief ergriffen und in den Herzen der ihrer angestammten Dynastie unwandelbar ergebenen Bayern die edelsten Regungen auslöste, dann war es die Erfüllung des seit Dezennien gehegten innigen Wunsches, daß wieder ein König im Vollbesitz und der Uebung aller beglückenden Herrschertugenden über die Wohlfahrt des Landes wache, daß die so lange verschleierte Königskrone auf dem Haupte des regierenden Fürsten aufs neue in altem Glanze leuchte. Vor allem aber begrüßte München Bürgerschaft, in Leid und Freud wie kraft eines Naturrechtes mit dem Herrscherhause unlöslich verbunden und von den Majestäten mit mannigfachsten Beweisen gnädigster Gesinnung bedacht, diese Wendung durch Gottes Fügung mit Jubel.

Nachdem der Oberbürgermeister die herzlichsten Glück- und Segenswünsche dargebracht und Treue, Liebe und Vertrauen gelobt hatte, brachte er ein Hoch auf das Königspaar aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Nachdem der König für die Huldigung gedankt hatte, überreichte die sechsjährige Enkelin des Oberbürgermeisters der Königin einen Blumenstrauß. Alsdann ging die Fahrt nach der Residenz weiter.

* Rom, 12. Nov. Aus Anlaß der Thronbesteigung des Königs Ludwig III. von Bayern fand ein feierliches Hochamt und Tedeum in der Animakirche statt. Der Bischof von Passau zelebrierte. Anwesend waren der Großmeister des Malteserordens, verschiedene Kardinäle, der österreichische Botschafter, die Gesandten Preußens und Belgiens, ferner Baron Gebsattel in Vertretung des bayerischen Gesandten Baron Ritter. Seitens der deutschen Kolonie herrschte großer Andrang.

Deutschland.

Berlin, 12. November.

☐ **Die Rüstungskommission** tritt am Freitag erstmals zusammen. Im Plenum bestritt Staatssekretär Delbrück die verfassungsmäßige Zulässigkeit einer parlamentarischen Untersuchungskommission. Seiner Auffassung traten, außer den fortschrittlichen und sozialdemokratischen Rednern, mit Nachdruck und Schärfe besonders die Redner des Centrums entgegen. Erzberger verwies auf den Präzedenzfall von 1905, wo eine koloniale Untersuchungskommission gebildet worden. Spahn sagte dem Staatssekretär die bittere Wahrheit: „Er unterschätze das Maß von Mißtrauen, das in dieser Frage gegen die Heeresverwaltung bestehe." Angenommen wurde der Antrag der Budgetkommission, der die Bildung und Berufung der Kommission ganz in die Hand der Regierung legte, gegen diesen Antrag stimmten nur noch die beiden konservativen Fraktion)n. Nun wurde der Abg. Liebknecht nicht in die Kommission berufen; der „Vorwärts" meint, da ßsich der ganze Reichstag darüber aufregen würde, aker er wird sich sehr täuschen. Das Volk kätte die Berufung des Abg. Liebknecht einfach nicht verstanden, zumal er nichts von den in Betracht kommenden Fragen versteht. Die Kommission wird zahlreiche Sachverständige zählen. Nach der amtlichen Publizierung wird die Aufgabe dieser Kommission sein, die bisherige Entwicklung der Grundsätze und Methoden für die Rüstungslieferungen an Heer und Marine in ihrem bisherigen Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung klarzulegen und die Zweckmäßigkeit der gegenwärtigen Praxis unter vergleichender Betrachtung ähnlicher Staats- oder privater Großbetriebe kes In- und Auslandes einer Untersuchung zu unterziehen. Zu diesem Zweck werden von der Kommission auf Grund einleitender Vorträge allgemeineren Inhalts nach einem im einzelnen noch festzulegenden Arbeits-Programm Sachverständige im kontradiktorischen Verfahren vernohhen werden. Die Verhandlungen werden am 14. November 1913 ihren Anfang nehmen. Wir können nur abermals sagen: nicht eine „Belehrungskommission" wünscht der Reichstag, sondern eine Untersuchungskommission; hierzu aber liegt Stoff und Material in Hülle und Fülle vor.

☐ **Ein nationalliberaler Gegner des Jesuitengesetzes.** In der nationalliberalen Wochenschrift „Der Panther" veröffentlicht der seinerzeit vielgenannte Gegner des Abgeordneten Dr. v. Heydebrand, Herr Schmidthals in Groß-Tschunkawe einen offenen Brief, in dem er auseinandersetzt, daß die Gefahr nicht so groß sei, wenn das ganze Jesuitengesetz falle. Er meinte allerdings, daß, wer heute solche Gedanken äußere, noch als Ketzer in der Partei betrachtet werde. Die „Deutsche Tagesztg." ist einigermaßen neugierig darauf, was der frühere Reichstagsabgeordnete Lic. Everling zu dieser Meinung seines Parteigenossen sagen wird.

* **Die neue Postscheck-Ordnung**, die dem Reichstag seit Monaten vorliegt, deren Verabschiedung bisher aber auf Schwierigkeiten gestoßen war, wird in den nächsten Wochen im Reichstag so gefördert werden, daß sie voraussichtlich schon am 1. April 1914 in Kraft treten kann. Kurz vor der Vertagung des Reichstages hatte das Reichspostamt sich mit den Fraktionen über einige Differenzen geeinigt, die sofort nach dem Wiederzusammentritt des Plenums ausgeglichen werden können. Es ist also zu hoffen, daß die Postscheckordnung in absehbarer Zeit nach den Wünschen des Reichstages verabschiedet werden kann. — Die Zinsen aus dem Postscheckverkehr haben im Zeitraum Oktober 1912 bis Oktober 1913 die Summe von 5 Millionen Mark erreicht.

Die Vorgänge in Zabern.

* Straßburg, 12. Nov. Auch gestern kam es in Zabern wieder zu größeren Ansammlungen. Etwa 30 Gendarmen patrouillierten auf und ab. Zwischenfälle wurden vermieden. Nachmittags ließ der Bürgermeister einen Erlaß ausklingeln und durch Plakate bekannt machen, in denen er an die Paragraphen über Landfriedensbruch erinnert. Weiter wird in dem Erlaß bekannt gegeben, daß die Militärpatrouillen mit Patronen ausgerüstet seien.

Gerichtliches.

§ Neuß, 12. Nov. (Schöffengerichtssitzung.) Melker Wilhelm S. aus Kampen (Holland) z. Z. in M.Gladbach in Untersuchungshaft, wird angeklagt zu Holzbüttgen unberechtigt in das befriedete Besitztum des Landwirtes Johann Schmitz eingedrungen zu sein und auf die Aufforderung des Berechtigten sich nicht entfernt zu haben. Er erhielt 3 Tage Gefängnis. — Ehefrau Karl W. in Büttgen hatte gegen einen Strafbefehl von 30 Mk. Einspruch erhoben. Sie wurde beschuldigt, dadurch groben Unfug verübt zu haben, daß sie eine gegen ihren Eheman ergangene polizeiliche Strafverfügung in dem Schaufenster ihrer Metzgerei öffentlich aushing. Das Gericht ermäßigte die Strafe auf 10 Mk. ev. 2 Tage Haft. — Metzger Karl W. in Büttgen hatte gegen eine polizeiliche Strafverfügung in Höhe von 3 Mk. gerichtliche Entscheidung beantragt. Er wurde beschuldigt, trotz wiederholter Verwarnung seine Kinder nicht davon abgehalten zu haben, daß dieselben an dem Kastanienbaum des Gutspächters Peter K. daselbst sich die Früchte wegholten, indem sie mit Stöcken und Steinen dahin warfen. Das Gericht erkannte auf Freisprechung. — Kinematographenbesitzer Max St. in Neuß hatte gegen eine polizeiliche Strafverfügung von 3 Mk. gerichtliche Entscheidung beantragt. Er wurde beschuldigt, Kinder unter 16 Jahren zu den Vorführungen zugelassen zu haben, welche ohne Begleitung ihrer Eltern, Lehrherrn oder gesetzlichen Vertreter waren. Die Sache wurde vertagt auf unbestimmt, es sollen weitere Ermittelungen angestellt werden. — Metzgermeister Friedrich Fl. in Neuß war angeklagt, hierselbst fahrlässigerweise Hackfleisch, welches verdorben war, verkauft zu haben. Das Gericht erkannte auf 30 Mk. Geldbuße ev. 6 Tage Gefängnis. — Ehefrau M. in Neuß hat der Ehefrau Friedrich W. Wäschegegenstände im Werte von etwa 20 Mk. entwendet. Strafe: 3 Tage Gefängnis. — Postbote Jakob G. in Büderich soll im August durch Vorspiegelung falscher Tatsachen die Stadt Düsseldorf um 25 Pfg. zu schädigen versucht haben, indem er bei dem Meldeamt der Stadt Düsseldorf unter Vorweisung eines von ihm selbst ausgefülltes Telegrammformulars eine kostenlose Auskunft in seiner Eigenschaft als Postbote erlangte. Die Auskunft, die er verlangte, war Privatsache. — Wegen Betrug erhielt er 3 Mk. Geldbuße. — Tagelöhner Adam Br. in Neuß hat in den Monaten August, September und Oktober sich der Unterhaltungspflicht seiner Eltern entzogen, indem er sich dem Müßiggang und dem Trunke hingab, sodaß die Armenverwaltung eingreifen mußte. B. erhielt 3 Wochen Haft. — Pliesterer Wilhelm H. in Neuß hatte gegen eine polizeiliche Strafverfügung von 4 Mk. gerichtliche Entscheidung beantragt. Er wurde beschuldigt, hierselbst am 7. September auf der Kanalstraße des abends gegen 10 Uhr mehrere Personen beschimpft und bedroht und dadurch groben Unfug verübt zu haben. Das Gericht erkannte auf Freisprechung. — Tagelöhner Heinrich H. in Neuß soll die Eheleute Makler Wilhelm M. und deren Sohn Johann M. mißhandelt bezw. bedroht haben. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Gesamtstrafe von 30 Mk. Geldbuße ev. 6 Tage Gefängnis. — Schuhmacher Wilhelm K. in Neuß hatte gegen eine polizeiliche Strafverfügung von 4 Mk. gerichtliche Entscheidung beantragt. Er wurde beschuldigt, in der Nacht hierselbst auf der Furterstraße durch überlautes Schimpfen und Skandalieren groben Unfug verübt zu haben. Der Einspruch wurde verworfen, die Strafe blieb bestehen. — Viehwärter Jonka A. in M.Gladbach in Untersuchungshaft, hatte einen Gummimantel, den er im Besitz hatte, sich rechtswidrig angeeignet. Er erhielt 3 Tage Gefängnis. — Katharina Schl. in Morken bei Königshoven hatte gegen einen Strafbefehl von 1 Mk. Berufung eingelegt. Sie wurde beschuldigt, hierselbst ohne gesetzmäßigen Grund den Gesindedienst verlassen zu haben. Sie wurde freigesprochen. —Ein Angeklagter, welcher beschuldigt war, bei einem Juwelier Schmucksteine unbekannten Wertes entwendet zu haben, wurde freigesprochen. — Schlosser Wilhelm M. in Neuß hatte gegen eine polizeiliche Strafverfügung von 2 Mk. gerichtliche Entscheidung beantragt. Er wurde beschuldigt, hierselbst mit seinem Fahrrad die Oberstraße befahren zu haben, ohne daß dasselbe mit einer helltremnenden Laterne versehen war, auch war er nicht im Besitze einer auf seinen Namen lautenden Fahradkarte. Der Einspruch wurde verworfen, die Strafe blieb bestehen. — Rottbursche Fritz Gr. aus Berlin wurde wegen Mißhandlung und Hausfriedensbruchs zu einer Gefängnisstrafe von 2 Wochen verurteilt.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 13. November.

Zum heutigen Musik-Abend sind noch einige allgemeine Bemerkungen erforderlich: Alle Besucher werden freundlichst gebeten, pünktlich zu erscheinen und die Damen, ihre Hüte abzulegen. Eintrittskarten sind noch zum Preise von 4 ℳ und zwar an der Kasse zu haben; (die Abonnementskarten sind schon seit einigen Wochen ausverkauft); die Programme kosten 10 Pfg. Die Empore ist ausschließlich den Konviktoristen reserviert. — Auf einen Uebelstand muß hier noch besonders hingewiesen werden. Es ist wohl allgemein bekannt, daß die zu ermäßigten Preisen ausgegebenen Zusatzkarten zum Abonnement ausschließlich für Angehörige desselben Hausstandes bestimmt sind. In den vergangenen Jahren ist wiederholt beobachtet worden, daß diese Zusatzkarten von irgendwelchen anderen Angehörigen oder gar Bekannten benutzt wurden, die dem Hausstand des Inhabers der Hauptkarte nicht angehörten. Dieser offenkundige Mißbrauch einer Vergünstigung soll von jetzt ab dadurch erledigt werden, daß jeder, der mit einer unrichtigen Abonementskarte betroffen wird, unbedingt zurückgewiesen wird; es bedarf wohl nur dieses Hinweises, um solche Ungehörigkeiten künftig zu vermeiden.

Vaterländischer Frauenverein. In der am 10. d. Mts. abgehaltenen Generalversammlung eröffnete Herr Landrat Dr. von Brandt die Sitzung und widmete dem kürzlich verstorbenen Vorstandsmitgliede Frau Geheimrat Dr. Rheins für ihre seit vielen Jahren geleistete treue Arbeit ein ehrendes Gedenken. Dem von Herrn Beigeordneten Klein erstatteten Kassenbericht entnehmen wir, daß der Verein für 1912 eine Gesamtausgabe von 1980 Mark zu verzeichnen hatte. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen und den Zinsen der Stiftung Sels betrugen 2365 Mark. Außer einem Beitrage von 50 Mark für die nationale Flugspende und 20 Mark für Säuglingspflege wurden die Ausgaben für die Ferienkolonien verwandt. Ueber letztere bemerkte der Schriftführer Herr Prof. Paul in seinem Jahresbericht, daß wieder 34 schwächliche und arme Mädchen unter Leitung der Lehrerin Frl. von der Lohe nach Weyberg zu einer dreiwöchentlichen Erholungskur geschickt worden und von dort körperlich und geistig gekräftigt zu ihren erfreuten Eltern zurückgekehrt seien. Außerdem wurden 90 erholungsbedürftige Knaben drei Wochen lang täglich zweimal unter Leitung des Lehrers Herrn Meyer auf die städtischen Wiesen zum Spiel hinausgeführt und mit Milch und Butterbrot erfrischt. Die Erfolge beider Veranstaltungen waren sehr gut. Die Mitgliederzahl betrug 525, davon 373 aus der Stadt Neuß und 152 aus den Landgemeinden. Herr Landrat nahm sodann Veranlassung, dem Frl. von der Lohe für ihre treue und aufopferungsvolle Tätigkeit den besonderen Dank des Vereins auszusprechen. Es wurde dann beschlossen, Dienstboten mit einer wenigsten 15jährigen treuen Dienstzeit in einer Familie demnächst bei einer zu veranstaltenden Feier eine Brosche zu überreichen. Meldungen aus Stadt und Land können schon jetzt zu Händen der Vorsitzenden Frau Wwe. van Endert erfolgen. Gemeinsam mit dem Roten Kreuz wird der Verein im Kriegsfalle im Kloster Knechtsteden ein Genesungsheim für verwundete und erkrankte Krieger errichten; außerdem soll auf dem Bahnhofe eine Verbands- und Erfrischungsstation unterhalten werden. Ein Fond für diese Zwecke wird schon in Friedenszeiten angesammelt, auch soll demnächst ein Kursus zur Heranbildung von Pflegerinnen veranstaltet werden. Die anwesenden Damen wählten sodann die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Frau Wwe. Louis Sels, Frau Müller-Elvekum und Herrn Landrat Dr. von Brandt wieder; neu hinzu gewählt wurde Frau Medizinalrat Dr. Niemeyer.

Die [illegible] Brücke von Düsseldorf an [illegible] linksrheinisches Gebiet beschäftigte die vorgestrige Stadtverordnetenversammlung in Düsseldorf. Stadtverordneter Dr. Brandt führte dazu aus:

Im Zusammenhang mit dem Rathausneubau steht der ebenfalls vom Herrn Oberbürgermeister erwähnte Bau einer zweiten Rheinbrücke, mit dem wir vielleicht vor die schwierigste Aufgabe gestellt sind, die wir jemals zu lösen hatten. Die Hauptschwierigkeit dieser Brücke liegt einmal darin, daß in Düsseldorf kein großer durchgehender Straßenzug vorhanden ist, in dem sie vom Rhein aus unmittelbar einmünden könnte, und daß sie nicht auf dem Niveau der Rheinwerft beginnen kann, sondern der Steigungsbeginn außerordentlich weit in die Stadt hinein verlegt werden muß, was für die Altstadt nicht nützlich ist. Wie diese Schwierigkeiten überwunden werden können, ist heute noch keineswegs dargetan. Der dritte Mangel einer solchen Brücke ist der, daß sie in Oberkassel kein eigenes Verkehrsgebiet von erheblichem Umfang aufschließt. Es ist mir daher heute noch zweifelhaft, ob man mit dem Brückenbau an dieser Stelle überhaupt herangehen und nicht eine andere Lösung zur Verstärkung der Verkehrsmöglichkeiten suchen soll, wenn sie nächstens notwendig wird. Herr Cousin hat sich nach meiner Ansicht ein Verdienst dadurch erworben, daß er einmal den Gedanken eines Tunnels unter dem Rhein hat bearbeiten lassen. Es hat sich hierbei überraschenderweise gezeigt, daß dieser Tunnel unmittelbar südlich der jetzigen Rheinbrücke durchführbar ist und voraussichtlich nicht mehr als 4½ Millionen Mark kosten wird. Dieser bisher nur in den ersten Anfängen vorliegende Plan verdient die größte Aufmerksamkeit der Stadt. Im übrigen bin ich persönlich der Ansicht, daß es für die Stadt Düsseldorf viel wichtiger wäre, eine Brücke zu haben, die uns direkt mit Neuß verbindet, und daß man jede Möglichkeit benutzen sollte, diesen vor einigen Jahren leider durch unsere eigene Schuld gefallenen Plan noch durchzuführen. Uebrigens ist kürzlich behauptet worden, daß der Bau unserer Rheinbrücke dem Verkehr der Altstadt geschadet habe. Das kann ich nicht zugeben.

Das Geständnis des Führers der Düsseldorfer liberalen Rathausmehrheit, daß Düsseldorf selbst die Schuld an dem Scheitern der Verhandlungen über den Bau einer festen Brücke für Personen- und elektrischem Bahnverkehr neben der Hammer Eisenbahnbrücke trägt, ist ja sehr interessant, besonders wenn man die damaligen Düsseldorfer Beschuldigungen gegen das „verkehrsfeindliche" Neuß damit vergleicht.

In Neuß wird man sich nach all den bisherigen Erfahrungen, die man bei einem Zusammenarbeiten mit Düsseldorf gemacht hat, noch neuerdings bei der durch die alleinige Schuld Düsseldorfs noch immer nicht fertigen gemeinsamen Unterrheinischen Kanalisation, für jedes weitere gemeinsame Werk mit Düsseldorf höflichst bedanken.

● **Aus dem Jahresbericht des Albertus-Magnus-Vereins.** In der Erzdiözese Cöln wirkten im Jahre 1912 72 Ortsgruppen für die Ziele des Vereins. Darunter sind neu die Ortsgruppen Cöln-Deutz, Cöln-Rippes, Cöln-Klettenberg und Remscheid. Die Summe der Mitglieder belief sich im Berichtsjahre auf ℳ 22 811 (1911 ℳ 23 968). Die Stadt Cöln steht an der Spitze mit ℳ 3625, dann folgen Düsseldorf mit 1310, Essen mit 1167, Aachen mit 1000 und an fünfter Stelle Neuß mit ℳ 917.

Die außerordentlichen Zuwendungen erreichten mit ℳ 8016 auch nicht ganz die vorigjährige Höhe (ℳ 8260). Eine rheinische Dame wandte uns eine Stiftung von ℳ 8446,38 zu mit der Bestimmung, daß die Zinsen ihr bis zum Lebensende auszuzahlen, nach ihrem Ableben aber in erster Linie für Verwandte, sodann aber für Studierende der Theologie oder auch der weltlichen Fächer verwandt werden sollen. Damit ist unser Stiftungsvermögen angewachsen auf ℳ 68 219,09, von welcher Summe aber noch mehr als ein Drittel zinspflichtig ist. Die Zentrale der katholischen kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands, Sitz Essen, ist mit einem Jahresbeitrage von ℳ 50 dem A. M. V. beigetreten. Auch eine Anzahl von Alten-Herren-Zirkeln katholischer Studentenkorporationen, von Lehrer- und Arbeitervereinen sind korporative Mitglieder.

Im Jahre 1912 gingen 386 Gesuche ein; davon wurden berücksichtigt 355 Die Zahl der Studierenden, die Beihülfen erhielten, betrug 204. Diese verteilen sich auf die Fakultäten wie folgt: Philologie 126, Mathematik und Naturwissenschaften 24, Jura und Nationalökonomie 22, Medizin 20, Veterinärmedizin 3, Technik 7, Handelswissenschaften 1, Landwirtschaft 1. Wieder haben wir im Winter 10 Gesuche dem Centralvorstand in Trier wegen Unzulänglichkeit unserer Mittel überweisen müssen, damit dieser aus der Diasporakasse eine Bewilligung vornehme; es wurden jedem Bewerber ℳ 100 bewilligt, so daß die Gesamtsumme der Bewilligungen an Studierende aus unserer Erzdiözese ℳ 36 060 beträgt.

Aus Neuß wurden 5 Studierende mit 820 ℳ unterstützt. Die Rückzahlungen gingen von 30 früheren Stipendiaten ein und erreichten die erfreuliche Höhe von ℳ 7130.

Dem Bedürfnis, über alle Fragen, welche Stipendien für Studierende betreffen, zuverlässige Auskunft zu erhalten, kommt die Bildung einer Centrale entgegen, deren Leitung in Händen des Herrn Rechtsanwalt Barts, Aachen, Wilhelmstr. 90, liegt.

In diesen Tagen werden in Neuß Beiträge für 1913 eingesammelt Die bisherigen Mitglieder werden gewiß dem so notwendigen Verein treu bleiben. Hoffentlich kommen noch manche neue Mitglieder hinzu.

Konzert des M.-G.-V. „Eintracht". Am nächsten Sonntag tritt die „Eintracht" mit einem äußerst geschmackvoll zusammengestellten, uns nunmehr vorliegenden Programm an die Oeffentlichkeit, welches sicherlich jeden Besucher vollauf befriedigen wird. Ueber die beiden mitwirkenden Solisten haben wir an dieser Stelle schon berichtet. Dem deutschen Volksliede ist der Ehrenplatz eingeräumt, und zwar der erste Teil des Programms ist ihm von seiten des Chores wie der Solisten gewidmet. Damit kommt die Eintracht einem vielseitig geäußerten Wunsche entgegen. Mit dem historischen Männerchor „Innsbruck, ich muß dich lassen" (Madrigal aus dem 15. Jahrhundert), bearbeitet von Jüngst, wird das Konzert eingeleitet. Diesem folgen „Die gebundene Nachtigall" (Niederrheinisches Volkslied von 1800) von Neumann sowie „Altniederländisches Lied" von Krembser und zum Schlusse des ersten Teiles das neckische Lied „Elfenlocken im Walde" von A. Kirchl. Dem Kunstgesang gilt der zweite Teil. Es folgen das feierlich stimmende „Hochamt im Walde" von Reinh. Becker, ferner die äußerst schwierige Ballade „Totenvolk" (Legende aus dem 17. Jahrhundert) von F. Hegar, ein Prüfstein sowohl für Sänger wie Dirigenten und zum Schluß des zweiten Teiles der wuchtige, der Eintracht preisgekrönte Chor „Vom Rhein" von Max Bruch, wobei das überall anerkannte ausgeglichene Stimmenmaterial des Chores seine Wirkung auf die Zuhörer nicht verfehlen wird.

♦ **Stafettenschwimmen der höheren Schulen.** Auf dem am Sonntag den 16 cr. in der hiesigen Badeanstalt stattfindenden Schwimmfest wird unter anderen auch von den hiesigen höheren Schulen mehrere Stafettenmannschaften gestellt. Da in diesem Jahre zum ersten Male eine Beteiligung der Schulen zu verzeichnen ist, so dürfte es vorher sehr unbestimmt sein, einen Sieger im Voraus zu nennen. Jedenfalls kan man der Veranstaltung mit Spannung entgegensehen, umsomehr, da die Kräfte, soweit sie in Frage kommen und unserer Beurteilung unterliegen, auf ein heißes Ringen im Endkampf schließen lassen. Hoffentlich wird diese Veranstaltung ein weiterer Ansporn für die Beteiligten sein, diesem außerordentlich gesunden Sport mehr und mehr ihr Interesse zuzuwenden.

⊠ **Auszeichnungen.** Den Papierfabrik-Arbeitern Hubert Busch, Heinrich Mollstroh, Heinrich Simons sowie dem Maschinisten Peter Mohr, welche sämtlich über 40 Jahre bei der Rheinischen Aktiengesellschaft für Papierfabrikation tätig sind, wurde Allerhöchst das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronce verliehen. Der Dachdeckermeister Johann Kirschbaum, welcher seit 36 Jahren im Bedachungsgeschäft Anton Kaiser Nachf. tätig ist, wurde mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Den Dekorierten wurden die Orden durch Herrn Beigeordneten Klein ausgehändigt.

β **Die Referendarprüfung** bestand gestern bei der kgl. Regierung in Cöln Herr Rechtskandidat Flügel aus Neuß.

▲ **Steuern zahlen!** Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum 15. ds. Mts. das 3. Viertel der Staats-, Gemeinde- und Kirchen-Steuern zu entrichten ist. Nach den bestehenden Bestimmungen muß die Anmahnung der Rückstände gleich nach Eintritt der Fälligkeitstermine erfolgen. Die hiesige Stadtkasse ist für den Steuerempfang bis einschl. 22. d. M. an allen Werktagen, auch nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Aus dem Landkreise Neuss.

:: Grimlinghausen, 13. Nov. Am Sonntag den 16. November findet auch in unserem Dorfe der St. Martinszug statt. Die Kinder versammeln sich um 5 Uhr auf dem Schulhofe. Das Komitee des Schützenvereins hat keine Arbeit gescheut, den Kindern an diesem Abend frohe Stunden zu bereiten. Auch sei Dank der kräftigen Unterstützung der Mitbürger.

:: Büttgen, 12. Nov. Man schreibt uns: Wenn in dem Artikel in Nr. 605 dieser Zeitung vom 4. Nov. bezüglich des Kirchenbaues in der Kapellengemeinde Vorst darauf hingewiesen wird, daß der Beschluß des Gemeinderates, der sich für eine Kirche von der Schule in Wattmannstraße aus mehr nördlich, an der alten Schießrute ausspricht, so pflichten wir diesem Beschluß vollkommen bei sind aber ganz entschieden anderer Ansicht wie der verehrte Einsender. Et ist ja kaum verwunderlich, daß bei einem Kirchenbau nicht alle einer Meinung über die Lage der Kirche sein können. Jede Partei hat das Recht der freien Meinungsäußerung und auch das Recht, für die Durchführung dieser Meinung mit allen erlaubten Mitteln einzutreten. Bisher sind die verschiedenen Ansichten über den zweckmäßigsten Bauplatz zwar scharf aber in sachlicher Form geäußert worden und wir bedauern, daß in dem genannten Artikel der sachliche Boden veranlassen wird. Es ist eine grundlose und daher im Interesse des Friedens sehr bedauerliche Behauptung, daß die Förderer des Kirchenbaues an der Schießrute bei der Behörde eine Zentral-Kirche für ganz Vorst und Holzbüttgen in der Nähe des Kaarster Bahnhofes verlangen. Der Gedanke einer Zentral-Kirche für Vorst und Holzbüttgen ist an und für sich so lächerlich, daß er ernstlich nicht erörtert werden kann und ist daher auch niemals zur Sprache gekommen. Die Behörden, die in der Bevölkerung genannt werden, bei denen ein derartiger Antrag gestellt sein soll, haben ganz bestimmt erklärt, daß sie von einem derartigen Antrag nichts wissen.

Dem Herrn Einsender müßte doch bekannt sein, daß die Bewohner von Holzbüttgen, welche sich für die Kirche in Vorst besonders interessieren, ausdrücklich den schriftlichen Antrag gestellt haben, der zukünftigen Pfarrgemeinde Büttgen-Vorst angegliedert zu werden und daß sie sehr bedauern, daß diesem Antrage nicht entsprochen worden ist. Dessen ungeachtet stellen sie auch heute noch über 9000 Mk. zur Verfügung, wenn der Kirchenbau an der Schießrute zur Ausführung kommt, sodaß mit den gezeichneten Beträgen der Einwohner von Vorst, welche gleichfalls den Platz für den richtigen halten, über 14000 Mk. gezeichnet sind. Wäre es nicht betrübend, wenn diese Summe verloren ging, ganz abgesehen von dann auch zu erwartenden laufenden Gaben. Möge man nicht übersehen, daß die Freunde des Schießruten-Projektes auch ein Recht haben gehört zu werden und daß sie immerhin durch die Verlegung von der jetzigen Stelle einen längeren Weg haben, während die übrigen Ortschaften ihren Weg verkürzen. Wenn die Kirche an der Schießrute erbaut wird, können die Bewohner desjenigen Teiles von Holzbüttgen, welcher in der Nähe des Kaarster Bahnhofes liegt, bequem ihren religiösen Pflichten nachkommen und darauf sollte man in der jetzigen Zeit Wert legen. Auch würde damit der ganzen Ortschaft Holzbüttgen gedient, denn die Bestrebungen auf Errichtung einer Kapelle in Holzbüttgen würden dadurch nach unserer Ansicht sehr gefördert, indem dann die Platzfrage dahin entschieden wäre, daß die Kapelle am oberen Teile errichtet werden könnte und müßte. Bei dieser Lösung wären alle Teile der Gemeinde in kirchlicher Hinsicht ausgezeichnet versorgt und daran mitzuwirken sollte für alle Bürger eine Freude sein.

:: Rosellen, 12. Nov. Am Montag abend fand der Martinszug der Ortschaften Allerheiligen, Gier, Kuckhof und Elvekum statt. Um das Zustandekommen der schönen, alten im Volke wurzelnden Feier hatte sich unter Anregung des Ortsvorstehers Dahmen und des Lehrers Arends von Allerheiligen ein Komitee bemüht. In Begleitung einer Musikkapelle führte St. Martin auf weißem Roß die singende Kinderschar und entließ sie — die Sammlung hatte ca. 100 Mark eingebracht — reichgesegnet. In einer Ansprache vor den Kindern und Eltern bat der Vikar, pietätvolle Liebe zu diesem schönen uralten Brauch zu wahren und damit Heimatsinn und echte wahre Freude zu pflegen. — Auch Rosellerheide und Neuenbaum hatte den Kindern in ähnlicher Weise eine Freude gemacht. Leider scheiterte ein Zug im Dorfe Rosellen an unbekannten Schwierigkeiten.

)-(Uedesheim, 12. Nov. Am vergangenen Sonntag fand der erste Elternabend des Winterhalbjahres statt, der die meisten Eltern von Uedesheim im Saale des Jugendheimes vereinigte und einen ähnlich großartigen Verlauf nahm wie die Elternabende des vorigen Jahres. Herr Pfr. Kluth von Uedesheim hielt einen Vortrag über die Bedeutung der katholischen Missionstätigkeit. Der Geist der opferfreudigen, hingebenden Liebe zu Christus in den ersten christlichen Jahrhunderten war und ist der eigentliche Missionsgeist der katholischen Kirche. In heiliger Liebe, die eins ist mit der allumfassenden Erlöserliebe des Heilandes, will sie die unsterblichen Seelen aller Menschenkinder vereinigen zur Einheit des Glaubens hinleiten, zur Einheit der Seligkeit im Jenseits. Diesen Missionsgeist hat die Kirche stets treu bewahrt; in der Missionstätigkeit zeigt sich, wie Kardinal Newman treffend gesagt hat, der große Schritt der Kirche durch die Jahrhunderte. Aber dabei muß die Kirche es erleben, daß ihre Kinder nicht gleichen Schritt mit ihr halten, daß ihre Kinder nicht alle von dem Feuereifer der Liebe erfüllt sind. Dabei verlangt sie nicht einmal Opfer von der Größe, wie die ersten Christen sie in den blutigen Verfolgungen gebracht haben, verlangt auch nicht von allen, mit den Missionaren hinauszuziehen in die Heidenländer. Aber sie verlangt, daß alle katholischen Christen ein katholisches Herz zeigen, wenn es sich um die Unterstützung der Missionen handelt. Würde jeder Katholik nach Kräften sein Scherflein beisteuern für die Bekehrung der Heidenwelt, die einstweilen noch den größten Teil der Menschheit ausmacht, so würde die Kirche ihre universalen Kräfte ganz anders entfalten können. Möge in unserm Dorfe dieser Missionseifer sich mehr und mehr zeigen dadurch, daß der Franziskus Xaverius-Verein immer mehr Mitglieder gewinnt; mögen auch viele sich anschließen, wenn demnächst der Bonifatius-Verein hier eingeführt wird, der die Mission im eigenen Vaterlande auf seine Fahne geschrieben hat.

Der Präses der beiden Jugendvereine wies sodann hin auf den infernalen, religions- und sittenlosen sozialdemokratischen Geist, der in letzter Zeit in unser stilles Dorf einzudringen suche. Kennzeichnend sei die Tatsache, daß wir uns auf unserm katholischen Friedhofe ein freidenkerisch-sozialdemokratisches Denkmal gefallen lassen müssen. Aus diesem Geiste heraus sei auch zu erklären, daß jüngst in der Nacht das große Steinkreuz in der Mitte des Dorfes beschädigt worden sei. Schlimmer noch sei das, was unkontrollierbar in der Verborgenheit vor sich gehe, aber sein Dasein doch verrate. Jeder, der offenen Auges die Entwicklung der Dinge betrachte, müsse mit Bestimmtheit darauf schließen, daß in allen möglichen Spelunken die gemeinste Sittenlosigkeit sich breit mache. Einstweilen sei Uedesheim selbst im großen und ganzen von diesem fremden, verderblichen Einflusse noch unberührt. Aber wer kann angesichts solcher Zustände für die Zukunft garantieren, wer kann für die Jugend garantieren, auf der die Zukunft beruht, wenn nicht gerade die Eltern beide Augen offen halten für die ihren heranwachsenden Söhnen und Töchtern drohenden Gefahren und nicht ihre Wachsamkeit verdoppeln und verdreifachen? Unter diesen Gefahren ist auch eine, die sich noch nicht bemerkbar macht, aber ganz sicher im Anzuge ist, und in der heimlichen Verbreitung schmutziger und religionsfeindlicher Schriften besteht. Ueberall, wo die Pest der Sittenlosigkeit eindringen will, gebraucht sie die billigen Schmutz- und Schundschriften als Pioniere. Redner schilderte sodann die Verbreitung der schmutzigen und religionsfeindlichen Schriften in Deutschland und machte die Anwendung auf Uedesheim. Es komme in diesem Punkte alles auf die Wachsamkeit der Eltern an, auf denen auch die ganze Verantwortung ruhe. Als positives Mittel könne die Lektüre der zahlreich im Dorfe verbreiteten guten und nützlichen Schriften empfohlen werden, besonders der Missionszeitschriften und der in den Jugendvereinen eingeführten Zeitschriften „Jungland" und „Notburga". Die stets reicher sich entwickelnde Borromäusbibliothek, die planmäßig den Kampf gegen die schlechten Schriften führe, müsse immer mehr Teilnehmer finden.

Im zweiten Teile stellte der Elternabend sich dar als Bildungsabend, der neben humorvollen und witzigen Nummern auch keine künstlerische Genüsse bot. Die Jungfrauen-Kongregation hatte, unterstützt von einigen Ehrengästen, die Sorge für diesen Teil übernommen und erntete großen, dankbaren Beifall.

:: Zons, 11. Nov. Lauter Jubel und helle Freude herrschten gestern abend in den Straßen unseres Städtchens, als die frohen Kinderscharen mit ihren leuchtenden Fackeln unter der Führung der Lehrpersonen und der Herren vom Komitee ihre Martinslieder erschallen ließen. Nach Beendigung des Zuges dankte Pfarrer Dr. Schmitz allen, die sich um das Zustandekommen der Feier verdient gemacht hatten, worauf die Bescherung ihren Anfang nahm. Hauptlehrer Capellmann erstattete nachher die Rechnungsablage, wonach noch eine angemessene Summe, trotz der reichen Bescherung, dem Martinsfonds zugeführt werden konnte.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

(-) Wevelinghoven, 11. Nov. Sonntag den 16. November feiert der hiesige katholische Arbeiterverein im Saale des Herrn Matth. Wißdorf sein 7. Stiftungsfest, verbunden mit dem Namenstagsfeste seines Präses, des hochw. Herrn Pfarrers Dr. Kann. Da an diesem Abend jedem Gelegenheit geboten wird, einige gemütliche Stunden zu erleben, bittet der Verein um zahlreichen Besuch. Anfang der Feier 7½ Uhr. Kinder haben keinen Zutritt.

:: Neukirchen, Kr. Grevenbroich, 11. Nov. Von unserm hier geborenen Tonkünstler Theo Jordans, augenblicklich als Gymn.-Musiklehrer und Organist am Colleg. Albert. in Venlo (Holland) tätig, liegt uns eine sehr interessante Neuigkeit aus dem Kunstnieuwes des „Nieuwen Venloschen Courant" vor. (Uebersetzung.)

Bei dem Musik-Verlag P. J. Tonger, Köln, liegt zum Druck: Opus 13 eine Ballade für Männerchor „Die Vätergruft", (Gedicht' von Uhland), komponiert von unserm Stadtgenossen dem Herrn Theo Jordans. Dieses Chorwerk wurde von Kölner Kritikern gerühmt als ein besonders getroffenes Werk, welches den tiefernsten Text, in Rythmus und Klangfarbe so schön schildert; weshalb nun der bekannte Kölnische Musik-Verlag schnell bei der Hand war, den Chor als Eigentum zu erwerben.

Der junge Künstler, der dort Dirigent mehrerer großer Chöre ist, hatte am vergangenen Sonntag wieder einen großen Erfolg zu verzeichnen. Auf dem Programm standen wieder zwei neue holländische Männerchöre Op. 16 und 14, die, wie seine früheren beiden Op. 11 und 12, von dem Venloschen Courant, als zwei edel empfundene, dem Text anpassende Chöre geschildert werden. Neben seinen Kinderliedern, gem. latein. Kirchengesängen, u. a. schrieb er ein Klavier-Konzert mit großem Orchester auf ein Thema aus „Schumanns Etudes-Sinfoniques". Dieses Werk ist dem bekannten Generalmusikdirektor Fritz Steinbach vom Köln. Konservatorium gewidmet, welcher diese schwere und große Komposition sehr lobte, als wohlgelungen, interessant und fein im Schumann'schen Stile durchgeführt.

Wir wünschen dem ernsten, doch bescheidenen Künstler auf seiner vielversprechenden Lebensbahn noch manchen großen Erfolg.

).(Neurath, 13. Nov. Am 23. November kann Herr Hauptlehrer Ph. Burg auf eine 25jährige Tätigkeit an der hiesigen kathol. Volksschule zurückblicken. Wohl der größte Teil der Bevölkerung Neuraths verdankt dem tüchtigen und verdienstvollen Erzieher der Jugend Bildung und Unterricht. Obschon in den letzten Jahren durch den starken Zuzug der Fremden die Klassen sehr überfüllt sind, so erlahmte doch sein Eifer und seine Berufsfreudigkeit nie. Mögen Herrn Burg noch viele Jahre gesegneter Tätigkeit beschieden sein.

:: Grevenbroich, 11. Nov. (Schöffengerichtssitzung.) Sattler Josef B. zu Wevelinghoven war beschuldigt, am 24. August zu Wevelinghoven an der Wohnung des Ackerers P. daselbst einen Fensterrahmen beschädigt und eine Fensterscheibe zerstört zu haben. Durch die Beweisaufnahme wurde er überführt und zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurteilt. — Maurer Ad. O. zu Gustorf erhielt wegen öffentlicher Beleidigung, begangen zu Gustorf in der Nacht zum 13. September ds., eine Geldstrafe von 18 Mk. oder 6 Tage Gefängnis. — Weil er ohne gesetzmäßige Ursache am 13. September ds. bei der Wwe. H. zu Anstel den Gesindedienst verlassen hatte, wurde der Knecht Heinrich B. aus Altbövershof in eine Geldstrafe von 15 Mk. oder 3 Tage Haft genommen. — Bahnarbeiter Mathias P. zu Anstel, der fahrlässigerweise die Körperverletzung des Kindes R. verursacht hatte, wurde zu 6 Mk. oder 2 Tagen Gefängnis bestraft. — Knecht Michael W. zu Hemmerden hatte sich am 2. September ds. daselbst einer Fuhrpolizei-Uebertretung schuldig gemacht und außerdem den Schüler G. aus Düsseldorf durch einen Schlag mit einer Peitschenschnur mißhandelt. In Anbetracht seiner Jugend kam er wegen der letzteren Straftat mit einer Geldstrafe von 3 Mk. oder 1 Tag Gefängnis davon, wegen der Uebertretung erkannte das Gericht auf einen Verweis. — Wegen unbefugter Beschädigung eines Drahtzaunes des Reiner C. zu Rommerskirchen setzte das Gericht gegen den Bahnarbeiter Johann H. daselbst eine Geldstrafe von 3 Mark oder 1 Tag Haft fest. — Zu der Strafe eines Verweises verurteilt wurden fünf junge Burschen aus Jüchen, weil sie aus einem Garten daselbst Obst mittels Einsteigens entwendet hatten. — Die gleiche Strafe erhielt die Schülerin Helene V. aus Elsen, weil sie am 2. Oktober ds. daselbst auf ein Kind einen Stein geworfen hatte. — In zwei Sachen ergingen freisprechende Erkenntnisse. In drei weiteren Sachen erfolgte Vertagung.

Rheinland-Westfalen.

:: Morken-Harff-Königshoven, 11. Nov. Verbunden mit der 6. Generalversammlung des kath. Frauenbundes hielt der hiesige Zweigverein am 9. November auch das Schlußfest des 8wöchentlichen Kursus der Haushaltungsschule, geleitet von Frl. Heckers, ab. Aus der Prüfung, die diesmal hauptsächlich über Wäsche-Behandlung abgehalten wurde, sah man, daß die Schülerinnen sich wieder sehr tüchtige Kenntnisse erworben hatten und der Anklang, den ihre zum Kaffee verabreichten Torten und Kuchen fanden, so daß im Nu der ganze Vorrat verschwand, war ein Beweis der Kochkunst der Schülerinnen. Die erste Vorsitzende, Freiin M. Mirbach, hob die Verdienste des Kreises um diese höchst nützliche und praktische Einrichtung hervor und große Freude verursachte der Versammlung eine Nachricht unseres verehrten Landrats Grafen Beissel, der seine besten Grüße übersandte, mit Bedauern wegen Unwohlseins nicht erscheinen zu können. Ein kräftiges dreimaliges Hoch dankte dem verehrten Herrn Landrat für sein reges Interesse und seine väterliche Fürsorge. Das mit Beifall aufgenommene Referat der Baronin Dalwigk, behandelte das Thema: Was hat meine Tochter im Kochkursus gelernt? Nach der Kaffeepause beleuchtete die erste Vorsitzende ganz kurz das Wachstum und die segensreiche Tätigkeit des kath. Frauenbundes, der nun nahe an 70 000 Mitglieder zählt und darauf erstattete Gräfin Mirbach den Jahresbericht über die Tätigkeit des hiesigen Zweigvereins und verwies im Uebrigen auf einen demnächst erscheinenden Tätigkeitsbericht unseres ländlichen Zweigvereins. Dann folgte der Kassenbericht der Schatzmeisterin Frau Komanns über das Vereinsjahr 1912—13 der sehr günstig abschloß und mit großer Genauigkeit und Sachkenntnis abgefaßt war, so daß man mit dankbarer Freude Frau Komanns Entlastung erteilte. Eine Ansprache des Herrn Vikars König, der in Vertretung unseres erkrankten geistlichen Beirats Herrn Pfarrer Pannes, dessen Grüße und Wünsche überbrachte und das gemeinschaftlich gesungene Vereinslied schloß die von etwa 115 Personen besuchte 6. Generalversammlung.

* Düsseldorf, 11. Nov. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung stand der neue Haushaltsplan zur ersten Besprechung. Oberbürgermeister Dr. Oehler schickte seinen Ausführungen voraus, daß der Etat an manchen Stellen mit außerordentlicher Sparsamkeit aufgestellt worden sei. Es sei noch einmal gelungen, ohne Erhöhung der Steuersätze auszukommen, es bleibt also bei 145 Prozent Zuschläge zur Einkommensteuer und Düsseldorf hält damit seinen Hauptvorzug bei der Heranziehung steuerkräftiger Einwohner. (Wir haben schon darauf hingewiesen, daß die Ueberschüsse der städtischen Industriebetriebe in außerordentlichem Maße zur Deckung der Gemeindebedürfnisse herangezogen werden und daß ohne diese Einnahmequelle Düsseldorf etwa 50 Prozent Zuschläge mehr erheben müßte.) Dann kündigte der Vorsitzende für das laufende Verwaltungsjahr einen erklecklichen Ueberschuß der Stadtkasse an; die Steuern würden ein nicht unerhebliches Mehr ergeben mit Ausnahme der Umsatzsteuer, die hinter dem Voranschlag zurückbleibe. Auch die städtischen Industriebetriebe würden günstig abschließen, nur nicht die Straßenbahnen, da werde es ein Defizit geben, das man dadurch aus der Welt schaffen wolle, daß die Straßenbahn in Zukunft den elektrischen Strom nicht mehr mit 12, sondern mit 10 und dann mit 8 Pfg. bezahlen werde. Auf diese Weise vermeidet man das Defizit der Straßenbahnen, beschneidet aber dem Elektrizitätswerk erheblich die Einnahmen. Auf eine Eingabe der Gewerkschaften, über notwendige Notstandsarbeiten ging der Oberbürgermeister eingehend ein, er erklärte, daß nach der Rundfrage der Handelskammer von einer bedrohlichen Arbeitslosigkeit in Düsseldorf nicht die Rede sein könne, daß aber trotzdem die Stadt alle Vorbereitungen getroffen habe, um der Arbeitslosigkeit zu begegnen. Dann teilte

er noch mit, daß die Zahl der leerstehenden Wohnungen etwa 4,23 Prozent ausmache, der Normalsatz von 3 Prozent also überschritten werde. Die stark zurückgegangene Bautätigkeit brauche daher nicht zu beunruhigen. Aus der Besprechung des Haushaltsplanes sei besonders hervorgehoben, die Anregung des Stadtverordneten Dr. Brandt, die Vorarbeiten für die Schaffung eines Nordhafens bald in Angriff zu nehmen. Die Stadt hat bekanntlich zu diesem Zweck bereits erheblichen Grundbesitz in Lohausen und Stockum erworben. Weiter wurde der Bau der zweiten Rheinbrücke erwähnt und hierbei auf den Plan einer Untertunnelung des Rheins hingewiesen. Berechnungen haben die Möglichkeit der Durchführung eines solchen Tunnels ergeben, die Kosten sind auf 4½ Millionen Mark veranschlagt. Allerdings ist dies alles noch Zukunftsmusik, ebenso wie alle die Ausführungen über eine Sanierung des alten Stadtteils. Der Haushaltsplan wurde schließlich an die Kommissionen verwiesen. Es wurden dann noch 423 000 Mk. für den Ausbau des Straßenbahnnetzes und 207 000 Mark für die Anlage eines gemeinsamen Hauptsammelkanals für Düsseldorf und Neuß in Oberlörick bewilligt.

* Krefeld, 12. Nov. Bei der Stadtratswahl der dritten Abteilung erhielten bisher die Kandidaten der Centrumspartei 3471, der liberalen Partei 811 und der sozialdemokratischen Partei 1257 Stimmen.

* Köln, 12. Nov. Bei der heute abend 6 Uhr beendigten Stadtverordnetenwahl der zweiten Abteilung haben nach dem amtlichen Wahlergebnis Stimmen erhalten:

Centrumspartei: Bollig 5117, Kirschbaum 5147, Bank 5103, Roß 5065, Sieger 4908 Stimmen.

Liberale Parteien: Winter 4958, Frisch 4937, Räderscheidt 4860, Ahl 4724, Jacobsen 4718 Stimmen.

Konservative Vereinigung: van Norden 82, Wendland 81, Richter 62, Hogrefe 58 Stimmen.

Die absolute Mehrheit beträgt 5011 Stimmen. Wie Erster Beigeordneter Adenauer verkündigte, sind gewählt die Stadtverordneten Bollig, Kirschbaum, Bank und Roß vom Centrum. Zwischen den beiden liberalen Kandidaten Frisch und Winter hat Stichwahl stattzufinden, die für den 1. und 2. Dezember d. J. angesetzt ist.

Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 12 064 gegen 11 292 im Jahre 1911. Ihr Wahlrecht übten aus 83½ Proz. gegen 82½ Proz. im Jahre 1911, 84 Proz. im Jahre 1909 und 83½ Proz. im Jahre 1907. Das Centrum erzielte einen Stimmenzuwachs von 100—250 Stimmen, die Liberalen einen solchen von 200—400.

* Godesberg, 12. Nov. Der altkatholische Bischof Josef Demmel ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war schon seit Jahren krank und lebte hier im Ruhestand. Sein Nachfolger ist der im vorigen Jahre zum Koadjutor mit dem Recht der Nachfolge gewählte Bischof Moog in Bonn, der schon seit mehreren Jahren die Geschäfte des Bistums führt.

* Velbert, 11. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen siegten in der bisher ganz sozialdemokratisch vertretenen dritten Klasse die vereinigten bürgerlichen Parteien mit 1230 gegen 1070 Stimmen über die Sozialdemokratie. Gewählt wurde je ein Centrums-, ein christlich-sozialer, ein nationalliberaler Kandidat Die bürgerlichen Stimmen stiegen von 627 im Jahre 1911 auf 1270.

Eigene Depeschen.

Die Thronbesteigung Ludwig III.

* München, 12. Nov. Bei der Landeshuldigung hielt der neue König folgende Ansprache:

Bewegten Herzens habe ich die warmen Worte vernommen, die Sie, mein lieber Graf Fugger, namens des Landtages und der hier versammelten Vertreter aller Berufsstände des Landes an mich gerichtet haben. Ihnen und allen, die hier Zeugnis ablegten von dem Gefühle treuer Anhänglichkeit, das mein Bayern für mich, die Königin und mein ganzes Haus beseelt, sage ich meinen aufrichtigen Dank. Die herzlichen Kundgebungen, die mir in diesen Tagen aus allen Kreisen zugegangen sind, zeigen mir, daß das Land, ohne des Dankes zu vergessen, den es dem gesegneten Wirken meines in Gott ruhenden Vaters Luitpold schuldet, in der verfassungsmäßig vollzogenen Regierungsübernahme durch mich nur die Fortsetzung der Regentschaft eine Gewähr für die gedeihliche Weiterentwickelung Bayerns erblickt.

Das Bayernvolk hat verständnisvoll den schweren Entschluß gewürdigt, der mich bestimmte, im Interesse Bayerns diesen Schritt zu unternehmen. Eines Sinnes mit meinem Volke zu sein, bleibt zukünftig mein ernstes Streben. Das Königtum, von Gott gesetzt, kann seine Kräfte nur da zu voller Entfaltung bringen, wo es in der Liebe und dem Vertrauen des Volkes wurzelt. Von jeher darauf bedacht, durch Fühlungnahme mit allen Ständen und Kreisen mich mit den Bedürfnissen des Volkes vertraut zu machen, habe ich viele Erfahrungen gesammelt. Möge es mir beschieden sein, sie für des ganzen Landes Wohl nutzbar zu machen. Das reiche Maß an herzlichen, vertrauensvoller Gesinnung, das mir bisher entgegengebracht worden ist, bestärkt mich in der Zuversicht, daß die Liebe meines Volkes mein Handeln geleiten und sich mit mir in der gemeinsamen Sorge für Bayerns Wohlfahrt vereinigen wird. Meine geliebte, in den Freuden, wie in den Prüfungen des Lebens bewährte Frau die Gott mir an die Seite gestellt hat, wird treuen Anteil an meinem Streben nehmen. Gottes starke gütige Hand hat immer über Bayern gewaltet; sie hat es gefügt, daß der bayerische Name, aller Stürme der Jahrhunderte ungeachtet, sich mit Ehren im Gewirr der Völkerschicksale behauptet hat. In dankbarer Erkenntnis des Segens, der ihm aus der Zugehörigkeit zu dem gemeinsamen deutschen Vaterland erfließt, fühlt sich Bayern heute freudig als angesehenes Glied des Deutschen Reiches, dessen Gründung die bayerische Armee ruhmreich miterstritten hat. In unerschütterlicher Bundestreue steht es zu Kaiser und Reich und nimmt opferwilligen Anteil an den großen Aufgaben, die das Reich zu lösen hat. Rastlos pflegt Bayern Kunst und Wissenschaft; mit Entschiedenheit fördert es jeden Fortschritt auf wirtschaftlichem, kulturellem und sozialem Gebiete. Gottesglaube und fromme Sitte stehen im Lande hoch in Ehren; die Freiheit des Gewissens wie der Bekenntnisse ist Schutz und Achtung gesichert. Es ist ein reiches Erbe an Gütern des Volks- und Staatswohles, dessen Hut mir durch Gottes gnädige Fügung übertragen worden ist. In freudiger Zuversicht zur Güte der Vorsehung habe ich dies Erbe angetreten. Möge mein Volk, in dessen Liebe und Anhänglichkeit ich mein festes Vertrauen setze, mich erfolgreich in der Sorge für das teure Vaterland unterstützen. Möge es immer sich der Segnungen des Friedens und der Früchte seiner stillen Kulturarbeit erfreuen. **Möge Gott allezeit seine schirmende Hand über Bayern ausbreiten;** dies ist der innige Wunsch meines landesväterlichen Herzens.

Prozeß Wetterle.

)(Kolmar, 13. Nov. Vor dem hiesigen Schwurgericht gelangte gestern der Beleidigungsprozeß des Reichstagsabgeordneten Wetterle gegen den Leiter der Rhein.-Westf. Zeitung, Dr. Reichmann-Grone zur Verhandlung, weil Dr. Reichmann in einem Artikel behauptet hatte, Wetterles Blatt Nouvelist würde aus französischen Quellen gespeist, und er lasse sich durch französische Gelder bezahlen. Der Wahrheitsbeweis mißlang vollständig Das Gericht verurteilte Dr. Reichmann zu 400 ℳ Geldstrafe oder --- Tagen Haft und zu den Gerichtskosten.

Französische Spionage in Italien.

□ Rom, 13. Nov. Hier wurde der Professor Merozzi und der Unteroffizier Petriccia, die zu Gunsten Frankreichs wichtiges Material der italienischen Landesverteidigung verraten hatten, verhaftet. Bei Petriccia fand man ganze Mobilisationspläne und die wichtigsten Dokumente,

Selbstverstümmelung.

In der Umgebung von Lodz ist eine Organisation aufgedeckt worden, Wehrpflichtige durch Verstümmelung der rechten Hand vom Militärdienst zu befreien. In mehr als hundert Fällen sind Verstümmelungen vorgekommen. Gestern wurde mit den Verhaftungen unverzüglich begonnen.

Ueberschwemmung in Frankreich

)(Paris, 13. Nov. Gestern und in der letzten Nacht sind über Ostfrankreich schwere Regengüsse niedergegangen, die ungeheure Verwüstungen anrichteten. Die Stadt Autun ist vollkommen überschwemmt. Die Strecke Paris—Basel steht zum Teil unter Wasser. Der Verkehr mußte auf dieser Strecke in der Nacht unterbrochen werden. Die Gegend von Montbeliard gleicht einem großen 9 Kilometer breiten See. Die Bewohner der überschwemmten Ortschaften kampieren auf freiem Felde.

Erdbeben.

)(Newyork, 12. Nov. Die Newyork Times bringt eine Depesche aus Lima, nach der laut amtlichen Meldungen am Freitag ein Erdbeben die Stadt Abancay in der peruanischen Provinz Apurimac zerstört hat. Man zählt mehr als 200 Tote. Tausende von Menschen sind obdachlos.

)(Lima, 13. Nov. Das Erdbeben hat auch die Stadt Abancay fast vollständig zerstört. Viele Gebäude sind eingestürzt. Man zählte bis jetzt über 100 Tote.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 13. November.

Handwerkskammer. Der Vorstand der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf hat sich in seiner letzten Sitzung mit einer Reihe wichtiger, das Handwerk berührende Fragen beschäftigt. Die Berufsberatungsstelle in Düsseldorf will eine Reihe Films erwerben, die die hauptsächlichsten Arbeitsvorgänge in den verschiedensten Handwerkszweigen darstellen sollen. Der Vorstand begrüßt diesen Entschluß der Berufsberatungsstelle in der Erwägung, daß die jungen Leute durch die Vorführung derartiger Lichtbilder mehr als bisher über die handwerkliche Tätigkeit unterrichtet und für diese interessiert werden; er gewährte deshalb einen Zuschuß von 300 M. zu den Anschaffungskosten der Films. Der Vorstand befaßte sich weiter mit der Frage, mit welchem Alter jemand zur Meisterprüfung zugelassen werden sollte. Da die Gewerbeordnung diese Frage nicht behandelt, sind Streitigkeiten darüber entstanden. Der Vorstand faßte den Beschluß, im allgemeinen nur solche Personen zur Meisterprüfung zuzulassen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben, und eine Ausnahme in besonderen Fällen nur bei denen zu gestatten, die mindestens das 22. Lebensjahr vollendet haben. Auf Antrag des Deutschen Buchdrucker-Vereins befaßte sich der Vorstand weiter mit der Lehrzeit im Buchdruckergewerbe; er hält eine dreijährige Lehrzeit im Buchdruckergewerbe für ungenügend und setzte die Lehrzeit vorbehaltlich der Zustimmung der Vollversammlung der Handwerkskammer auf 4 Jahre fest. Zur Erlangung von Entwürfen für einfache Zimmer-Einrichtungen, die auf der Deutschen Werkbund-Ausstellung Cöln 1914 im niederrheinischen Dorfe ausgestellt werden sollen, will der Vorstand ein Preisausschreiben erlassen. Zum Wettbewerb sollen nur selbständige Tischler- und Schreinermeister, die ihren Wohnsitz in einem Landkreise des Regierungsbezirks Düsseldorf haben, zugelassen werden. An Preisen sollen je zwei erste, zweite und dritte Preise im Gesamtbetrage von 450 M. verteilt werden. Die näheren Bedingungen des Preisausschreibens wurden eingehend besprochen und eine Kommission für die Prüfung der Entwüfe eingesetzt.

Aus dem Landkreise Neuss.

)—(Grimlinghausen, 12. Nov. Wie bekannt, besteht hierselbst im St. Josefs-Kloster eine Koch- und Nähschule, die über schöne große, neu eingerichtete Räume verfügt. Der Unterricht wird von den Schwestern des Klosters geleitet. Der Winterkursus in der Nähschule beginnt am kommenden Samstag, den 15. November, und findet an allen Wochentagen von 2—7 Uhr statt. Der Kursus umfaßt sämtliche Näh- und Flickarbeiten, von den einfachsten bis zu den feinsten. Es können Mädchen jeden Alters und auch solche aus der Umgebung an diesem Unterricht teilnehmen. Die Kochschule wird erst im Januar 1914 wieder eröffnet werden. Anmeldungen zu diesen Kursen werden im St. Josefskloster entgegen genommen.

:: Büderich, 12. Nov. Gestern abend versammelten sich die Schulkinder gegen 5 Uhr auf dem hiesigen Schulhofe und traten gegen 5½ Uhr den Martinszug an. Begünstigt durch gutes Wetter verlief der Fackelzug glanzvoll. Auf weißem Rosse ritt St. Martin der munteren Kinderschar voraus. Eine Musikkapelle begleitete die Martinslieder. Die Lehrpersonen sowie die freiwillige Feuerwehr sorgten für die erforderliche Ordnung. Gegen 6½ Uhr löste sich der Zug auf. Auf dem Schulplatze wurde dann Feuerwerk abgebrannt. Danach bekamen verschiedene Knaben für die von ihnen selbst angefertigten Fackeln je eine Medaille als Preis, die vom Verkehrsverein in Düsseldorf gestiftet waren.

(=) Büderich, 12. Nov. In den letzten Wochen ist es in der hiesigen Gemeinde wiederholt vorgekommen, daß die Anwohner in der Nähe des sog. „Deutschen Ecks", besonders aber die Anwohner der Oststraße, nachts von Dirben heimgesucht worden sind. In den meisten Fällen wurde die zum Trocknen im Garten 2c. aufgehängte Herren- und Damenwäsche, die die Eigentümer nachtsüber haben hängen lassen, gestohlen. Hoffentlich werden die eifrigen Nachforschungen der Polizei-Verwaltung von Erfolg sein, damit den Dieben bald das Handwerk gelegt wird.

Wetter-Aussichten für den 14. November:
Veränderliche Bewölkung, zeitweise Regen.

Witterungs-Beobachtungen vom 12. November:
Höchste Tagestemperatur: 12 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 9 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 10 Grad über Null.
Das Barometer ist 7 Millimeter gesunken.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 12. November: Schiff „Mathilde" Schiffer Philipse, mit Stückgut von Rotterdam, Schiff „Gottvertrauen", Schiffer Klormann, mit Holz von Würzburg.

Abgegangen am 12. November: Schiff „Pietronella Allegondn". Schiffer v. Meyer, mit Kuchen nach Rotterdam.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 13. November.

			M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	18	60
" "	"	2. "	17	60
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	15	50
" "	"	2. "	14	50
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	17	80
" "	"	2. "	16	50
" "	"	3. "	—	—
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	70
" "	"	2. "	14	70
Wintergerste	100 Kilo	1. Qual.	15	20
"	"	2. "	14	20
Kartoffeln, 50 Kil.			2.00—2.50	
Heu, neues 50 Kilo			2.40—2.60	
Luzernerheu, neues 50 Kilo			3.00—3.50	
Krumm- u. Preßstroh 500 Kilo			10 —	
Breitdrenschstroh 500 Kilo			11 —	
Roggenrichtstroh 500 Kilo			12 —	
Butter per Kilo			2 80	
Hiesige Landeier v. Stück			10—11 Pf.	
Kleie 50 Kilo			5 50	

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmühler.

Neuß, 13. November.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66	—
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68	—
Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	102	—
" " kleine	106	—

Rüböl 50 Pfg., Kuchen 4 Mk. niedriger.

Getreide und Produkte.

§ Neuß, 12. November. (Produkten-Markt.) Brotgetreide und Futtermittel unverändert. Geschäft ruhig.

Preise die 100 kg frachtfrei Neuß: Weizen, Landware, 1. Qual. 18,70, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2 —,—, Roggen, Landware 1. Qual. 15,70, 2. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. Qualität —,—; Hafer Landware 1. Qualität 16,—, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. Qual. —,—, Futtergerste 1. Qual. 12,75, 2. Qual. —,—; Mais Mixed —,—, runder 1. Qual. 15,—, 2. Qual. —,—, Cinquant 1. Qual. 19,—, 2. Qual. —,—, Buchweizen, Landware —, ausländischer —.

Weizenmehl 000 28,— ohne Sack; 00 —,—, Roggenmehl Mk. 24,—, ohne Sack; Weizenkleie Mk. 9,75, ohne Sack, 2 Qual. —,—; Weizen-Grand 8,75 bis —,—, ohne Sack; Vollmehl 14,— Mk. ohne Sack, Baumwollsaatmehl 1. Qual. 168,— mit Sack, 2. Qual. —,—, Leinkuchen 1. Qual. 140,—, mit Sack; 2. Qual. —,—, Palmkuchen 146,—. Sojabohnenkuchen 148,—. Rübkuchen große 101,—, kleine 105,—, Erdnußkuchen, Coromandel 146,—, Rufisque 163,— (Kuchenmehle Mk. 4 Ba. 1000 Kilo inkl. Sack höher), Rüböl 65,50, Leinöl 45,50, Sojabohnenöl —,—, Erdnußöl —,—.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für ein **Heidenkind** auf den Namen Sophia ungen. 21,— Mk.

für die **Katholiken Albaniens** ung. 3.— Mk.

Wotan Draht-Lampe
mit gezogenem Leuchtdraht
Erhältlich bei den Elektrizitätswerken und Installateuren

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern mittag 12½ Uhr meinen innigstgeliebten Gatten

Franz Bremer

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er starb, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 33 Jahren, nach langer, schwerer Krankheit.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der Familie:
Cordula Bremer, geb. Schmitz,
Gindorf, Hauptstrasse.

†
Das Jahrgedächtnis
für den verstorb. Herrn
Wilhelm Kallen
findet am Freitag, morgens 8 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu einladet
Die Familie.

Zwei Zimmer zu vermiet. an klein. Famil. Erftstr. 10.

Schöne kleine **Wohnung** zu vermieten.
Bergheimerstr. 56.

Möbliertes Zimmer zu vermieten.
Wo, sagt die Exp.

Junger Mann erhält **Kost u. Logis.**
Jesuitenhof 3.

Waschbütten, Fässer — — — — — und Eimer fertigt neu und repariert
Oberstraße 32.

Reisebeamter, der Landleute kennt, sof. gesucht. Außer mtl. 150 M. hoh. Prov. Off. „Pr. L. 150", Halle S. 11/117

Düngermit.-Reisend.
bei hoher Prov. gesucht
Frankfurter Düngermittelgesellsch. m. b. H.
Frankfurt a. Main.

Ein zuverlässiger **Pferdeknecht** zu Lichtmeß gesucht.
Joh. Höffges, Frohnhof Neuenhausen.

Ein braves selbständ. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht, ohne Wäsche.
Wo, sagt die Exped.

Besseres **Mädchen**
für Küche und Hausarbeit, ohne große Wäsche gesucht, Lohn 25 Mk.
Zu erfrag. i. d. Expd.

Tüchtiges katholisches **Mädchen**
sucht in Grevenbroich in besserem Hause Stellung. Offerten u. S U an die Geschäftsstelle M. Iklas, Grevenbroich

J. Mädchen für nachm. gesucht. Büttgerstr. 63 I.

Nähmaschine billig zu verkaufen. Niederstr. 6.

Vertiko Leder-Sofa, Tisch, Waschkom. bill. Erftstr. 10.

.. sie bleibt leer
Ihre Wohnung wenn Sie sich nicht durch die NEUSS-GREVENBROICHER ZEITUNG einen Mieter suchen. : : : :

Außer den doppelten Zugaben bis 25. November extra gratis! bei jedem Pfund Pflanzenbutter und Margarine von 75 Pfg. an:
1 Tafel ff. Speise-Schokolade gratis!
Buchthal Büchel 39.

Gute billige Kohlen!
Braunkohlen (Knabben) Ctr. 30 Pfg.
Braunkohlen (Briketts) „ 70 Pfg.
Nußkohlen Nr. 3, „ 1.05 Mk.
fuhrenweise und franko Haus.
Neuß, Niederwallstraße 23.

Kath. Kreuzbündnis,
Ortsgruppe Neuß.
Heute abend ½9 Uhr ist im kath. Gesellenhause
Versammlung mit Vortrag
Redner: Herr Pater Kaltenbach, O. M. J., St. Nikola-Kloster.
Wir bitten um zahlreiches, pünktliches Erscheinen. Freunde und Gönner der Abstinenz sind stets vollkommen.
Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein.
Metallhandwerker.
Freitag, den 15. Novbr., abends 9 Uhr beginnt der Fachzeichenkursus unter Leitung des Herrn Lehrers Karl Lieb. Zeichenbretter werden auf Wunsch zum Preise von 50 Pfg. für den Kursus zur Verfügung gestellt.
Im Interesse eines jeden Metallhandwerkers bitten wir um rege Beteiligung.
Der Vorstand.

M. Schreuer, Brandgasse 5
empfiehlt sich im Anfertigen
einfacher und eleganter Damenkleidung.

WOHLFEILE WOCHE.



Sie müssen uns in unserer

„Wohlfeilen Woche“

besuchen, um sich nicht selbst bei den Einkäufen von Nikolaus- und Weihnachts-Geschenken zu benachteiligen.

Beste Beschaffenheit der Waren. — Nur diesjährige Neuheiten. — Fabelhaft billige Preise.

Das sind die hervorspringenden Merkmale unseres grossen

Spezial-Verkaufs



Beginn in einigen Tagen.

Gebrüder Alsberg.

Verding.

Für den **Neubau der evangelischen Schule an der Annostraße** sind die

Pliesterarbeiten

zu vergeben. Auskunft und Unterlagen gegen Erstattung der Umdruckkosten. Eröffnung der Angebote **Donnerstag, den 20. ds. Mts. vormittags 11 Uhr.**

Neuß, den 12. November 1913.

Städt. Hochbauamt.

Einfamilienhaus
preiswert zu verkaufen.
Barrenstein,
Breitestraße 3.

Zwei neue weiße
Herde
für 55 M. zu verkaufen.
Breitestraße 7.

Herde, Oefen, Waschmaschinen Haus- und Küchengeräte, Kleineisenwaren u. Werkzeuge
kaufen Sie vorteilhaft bei
Karl Autenrieth, H. Neidhöfer Nachf.,
Further- u. Wolberostr.-Ecke.

Zuchtviehmarkt Dinslaken (Niederrhein).

Der nächste **Martini-Zuchtviehmarkt**, verbunden mit **Schweine- und Krammarkt (Kirmes)** findet

Montag, den 17. Novbr.

statt. Auftrieb in früheren Jahren bis 3000 Stück Rindvieh.

Die Marktverwaltung.

Tanz-Kursus, Neuß.

Am Donnerstag, den 20. November, beginnt ein neuer Kursus des

Hallen'schen Tanz-Instituts im Hotel Rheinischer Hof.

Honorar 15 Mark. Gefällige Anmeldungen werden dortselbst baldigst erbeten.

Drusushof.
Sonntag, den 16. November:
Großes Gänse-Preis-Kegeln.
Anfang 11 Uhr morgens. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Otto Brors.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft
Abteilung Neuß.

Am nächsten Freitag, 14. November, findet Abends 8½ Uhr im Saale des Hotels Pilarik, Crefelderstraße, der erste Vortragsabend statt.

Herr Privatdozent **Dr. Albrecht Wirth** aus München wird über

Imperialismus

sprechen.

Hierzu werden die Mitglieder freundlichst eingeladen. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand
J. A. Dr. von Brandt
Königlicher Landrat.

Cigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupf-Tabake
zum Fabrikpreis an Wiederverkäufer.
Peter Dieck jr., Dreikönigenstr. 2.

Kath. Arbeiterverein Neuß.
Theater-Abteilung.

Heute Donnerstag abend ½9 Uhr **dringende Probe** in der Bürgergesellschaft, wozu dringend einladet

Der Leiter.

Jüngl.-Kongregat. St. Marien.
(Theater-Abteilung.)

Heute abend punkt ½9 Uhr **Probe für Theodor Körner,** punkt 10 Uhr für **Blut und Kreuz.**

Wegen der Wichtigkeit der Proben werden die Spieler gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Der Leiter.

NB. Nach der Probe **gemütliches Zusammensein.** Liederbücher mitbringen.

Jugendverein Fortitudo

Heute abend fällt das **Turnen aus,** statt dessen ist 8½ im Jugendheim

Theaterprobe.

Alle Spieler müssen rechtzeitig erscheinen.

Der Präses.

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.

Donnerstag, abds. 8¼ Uhr
Versammlung
im Jugendheim Fortitudo.
Um vollzähligen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Kath. Gesellenverein

für kath. Gesellen von 17—26 Jahren.
Monatsbeitrag 50 Pfg
Sonntags u. Montags: Versammlungen mit Vorträgen.
Im Winter u. Sommer größere Veranstaltungen.
Das ganze Jahr hindurch: Unterrichtskurse und Fachabteilungen.
Wöchentlich: Kolpingsblatt.
Sparkasse.
Central-Krankenkasse
Sterbekasse
Wanderunterstützung.
Eigenes Vereinslokal Sternstraße.
Anmeldungen beim Vorstand oder Präses im Gesellenhause.

Mittwochs und Donnerstags ist

Kegelbahn
noch zu vergeben.
Brauerei Seßler.

Lambertz-Printen und Bruchprinten
empfiehlt
B. Kux,
Tel. 733, Furtherstr. 91.

5. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 3. Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.N.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

12. November 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

178 423 34 35 51 589 708 807 1120 [1000] 415 [1000] 16 588 689 718 2035 68 288 421 539 70 756 99 850 3191 [500] 329 85 4085 89 107 277 400 13 590 668 95 737 938 58 [1000] 5337 57 637 55 79 729 967 72 6018 278 476 663 79 992 7013 [500] 223 52 93 644 8197 207 [1000] 372 940 9152 60 90 201 411 630 43 88 94 793

10084 142 50 206 31 55 588 [3000] 610 896 [1000] 963 11002 4 [1000] 139 212 33 338 441 508 57 650 67 810 70 12161 351 64 451 75 657 807 8 [3000] 13120 23 303 528 88 608 43 [500] 759 77 [1000] 951 76 14041 136 [500] 92 368 70 76 541 90 639 718 15047 [3000] 64 283 364 800 87 16127 295 420 39 [1000] 603 39 717 17877 87 729 849 65 96 943 [1000] 59 18057 124 276 380 671 [500] 784 88 91 843 [1000] 19037 94 360 492 532 625 708 59 926 65 96

20005 98 [1000] 152 308 438 848 21053 122 258 413 62 737 812 34 37 60 22081 [1000] 348 86 405 60 71 541 670 [500] 23020 324 [1000] 447 615 20 767 86 98 843 62 92 242 6 37 384 403 48 58 546 [500] 614 47 725 804 38 93 940 25134 240 39 484 568 765 854 900 26005 35 129 363 92 710 41 [500] 961 27036 86 185 212 413 88 927 32 87 28187 261 69 394 558 608 92 723 894 960 [3000] 29078 429 548 94 601 785 924 58 [500]

30157 440 42 650 718 47 [5000] 851 72 93 31095 217 385 447 98 578 82 714 870 952 79 32258 607 38 64 730 835 906 25 33202 34 671 796 829 43 957 68 86 34075 542 829 35004 43 169 208 73 96 459 574 92 785 36177 223 66 431 [1000] 555 658 61 746 867 37034 134 202 17 68 368 83 98 573 38150 71 283 91 [500] 303 403 626 48 708 42 807 89 39062 186 92 93 282 84 322 93 484 [3000] 658 97 830 77 909

40246 [500] 88 367 567 613 69 704 863 [500] 97 41093 261 99 427 [1000] 42010 54 126 84 220 38 459 662 789 805 909 43032 [500] 85 [500] 153 674 713 76 897 44022 [3000] 32 43 76 243 68 78 324 45160 98 327 445 89 777 98 958 46026 171 304 51 407 65 539 53 93 615 746 57 880 47277 536 38 [500] 94 48013 37 314 466 [1000] 537 656 58 731 68 87 869 991 94 [500] 49279 300 53 70 78 426 582 95 682 758 957 [500]

50363 98 132 207 44 327 61 449 [3000] 795 916 84 97 51297 334 408 696 [500] 778 52076 565 72 890 [1000] 53044 146 244 319 [500] 21 420 639 46 960 54269 463 610 807 926 55049 90 110 13 85 310 [3000] 83 457 527 80 746 810 98 921 25 56088 [1000] 168 295 435 725 93 886 [500] 914 [500] 16 57000 63 86 378 402 93 613 71 984 58096 169 535 74 59065 86 104 541 722 [1000] 36 950 [500]

60417 552 796 821 92 [500] 944 77 61090 304 [1000] 454 603 58 871 955 62335 135 58 289 304 26 [1000] 96 527 [1000] 632 719 21 23 63113 423 [1000] 43 938 64251 63 425 513 61 751 958 81 65058 135 95 222 430 [500] 808 981 95 66481 531 730 67256 601 68010 220 65 68 505 695 703 990 69043 87 165 302 521 [500] 42 804

70036 179 91 [3000] 315 61 404 [3000] 15 83 600 92 985 71151 383 [5000] 437 43 845 [1000] 72134 319 97 [3000] 403 575 728 77 [500] 855 64 73210 62 70 648 869 936 74118 217 328 34 501 72 86 804 35 817 86 914 75024 230 618 704 19 825 76137 255 544 807 9 77269 84 [1000] 315 462 [1000] 94 575 693 812 996 78033 49 60 100 41 90 382 85 482 956 79437 73 648 849 926

80020 94 [500] 214 321 485 678 728 84 809 82 902 81032 55 196 337 99 471 852 926 74 [1000] 82004 72 361 484 [500] 635 733 93 806 10 30 69 [3000] 909 72 99 83081 [3000] 89 145 66 260 502 24 825 69 84067 146 220 335 [1000] 432 87 553 [3000] 706 821 29 93 85069 149 76 377 465 80 [500] 98 [3000] 534 59 686 734 [500] 837 43 966 86129 37 242 424 72 642 904 13 87080 207 342 50 450 67 68 95 526 39 614 [1000] 21 765 96 907 21 60 88276 402 72 567 712 812 89130 320 458 91 [500] 528 83 774 869

90063 228 [500] 29 520 635 706 49 903 91102 37 203 898 92041 95 155 529 862 65 963 93338 452 532 600 933 86 94027 72 272 359 630 783 893 95197 [1000] 214 62 353 [500] 401 19 46 640 69 709 96086 [3000] 135 77 518 89 600 837 42 58 966 97039 134 62 375 95 855 [1000] 59 788 810 [1000] 79 [500] 930 98196 303 [500] 64 486 513 44 635 37 69 82 942 99181 342 64 444 520 661 87 784 865 955

100070 90 190 [1000] 438 93 708 24 836 918 67 101229 33 56 362 71 414 595 678 938 68 102260 80 88 238 85 341 [500] 506 [1000] 616 898 103293 443 60 538 845 104087 244 308 20 48 80 91 449 [500] 92 611 779 105294 425 73 693 715 106033 341 494 668 107140 407 [500] 645 55 93 769 92 808 108066 255 401 35 77 513 49 732 663 [3000] 86 972 84 99 109147 93 [1000] 268 70 359 639 903

110039 [500] 42 87 189 243 61 534 940 111207 [1000] 335 84 700 47 918 63 97 [3000] 112228 400 507 627 851 62 69 70 910 12 113183 90 295 320 408 45 809 114008 26 85 91 158 [1000] 283 519 88 889 95 115021 [500] 247 83 85 87 484 534 639 77 [500] 870 [1000] 965 116011 138 275 374 [1000] 401 98 626 788 865 [1000] 963 117226 66 374 900 [1000] 725 [500] 51 67 842 [3000] 946 118010 123 [1000] 93 331 412 636 903 35 119304 74 97 489

120029 107 [500] 539 47 646 943 121026 42 281 579 720 [3000] 51 842 984 122255 300 48 481 501 91 [500] 93 854 123031 207 338 97 460 [1000] 124051 81 [500] 147 94 467 728 800 957 125074 106 537 676 713 939 126026 61 222 313 26 88 474 79 545 643 847 982 127062 [1000] 70 201 95 301 [1000] 471 72 [3000] 73 698 769 80 868 990 128245 56 [1000] 507 643 46 83 737 911 33 129027 142 253 326 32 37 40 414 592 622 [500] 886

130232 79 [3000] 306 423 571 [3000] 949 55 131131 83 411 539 625 57 714 76 [500] 817 73 76 [3000] 952 95 132036 175 308 683 942 60 91 133222 134076 147 209 355 76 485 626 892 [500] 901 135178 321 22 522 630 88 709 82 805 75 136036 48 132 345 766 807 76 [500] 137200 33 41 [500] 507 706 138012 54 350 529 778 815 935 90 139038 168 360 68 453 91 621 23 830 [1000] 66 82 960

140270 304 29 479 593 737 81 [500] 857 915 49 141111 63 229 911 28 [1000] 495 504 637 [1000] 818 72 [500] 979 142006 12 [3000] 512 39 42 602 [500] 31 832 63 [500] 935 42 72 143109 [3000] 28 57 271 446 500 61 614 54 67 944 144099 558 669 869 145668 821 146123 47 62 509 776 843 999 [500] 147011 41 [3000] 127 244 332 36 [1000] 531 35 78 87 645 90 637 39 741 87 811 908 148048 58 137 96 721 46 149031 87 259 323 59 91 441 44 49 88 800

150128 313 438 699 777 807 75 87 984 151017 224 71 407 55 500 606 15 [500] 744 934 66 152112 28 50 95 549 79 605 927 153195 [500] 99 444 767 72 78 827 953 154084 161 314 15 80 93 534 98 762 830 155234 95 412 97 514 16 40 947 156104 63 377 467 89 810 82 157090 346 462 523 25 77 687 [500] 840 43 954 67 158054 55 129 72 827 68 346 64 560 [1000] 61 681 822 37 159004 [1000] 51 92 141 99 213 32 352 [3000] 658 731 72 850

160379 473 [500] 569 757 864 962 161114 29 402 73 555 62 91 748 86 162072 197 215 566 705 940 163105 219 378 692 [3000] 769 820 [500] 42 959 [500] 164023 500 94 608 748 801 981 165076 130 84 278 340 547 729 55 803 166021 66 [5000] 227 405 565 91 693 824 37 95 943 97 167012 96 193 235 412 67 590 973 168053 [500] 129 [1000] 347 466 793 169057 180 257 [500] 414 86 600 46 726 [500] 833 59 974

170361 580 762 171090 190 [3000] 72 304 447 [500] 78 667 [1000] 848 49 [1000] 902 172027 35 43 129 296 402 715 40 [500] 222 594 600 97 821 174027 32 225 83 369 416 32 621 923 45 414 562 94 713 187004 23 [500] 230 335 446 [3000] 535 36 747 [3000] 68 213 429 80 533 34 54 81 622 718 [500] 64 827 87 176014 121 [3000] 71 360 557 666 705 177051 125 798 856 86 178017 54 472 580 670 89 758 859 179108 20 211 34 380 542

180074 472 518 635 738 96 181096 477 615 182206 310 89 475 85 [500] 938 183011 132 39 311 430 [1000] 504 635 780 825 943 40 914 19 58 184311 432 [500] 85 548 602 [1000] 703 96 983 185096 236 75 [3000] 639 714 816 23 35 65 848 49 [1000] 902 172027 35 43 129 296 402 715 40 [500] 222 594 600 97 821 174027 32 225 83 369 416 32 621 923 45 414 562 94 713 187004 23 [500] 230 335 446 [3000] 535 36 747 [3000] 68 213 429 80 533 34 54 81 622 718 [500] 64 827 87 176014 121 [3000] 71 360 557 666 705 177051 125 798 856 86 178017 54 472 580 670 89 758 859 179108 20 211 34 380 542

180074 472 518 635 738 96 181096 477 615 182206 310 89 475 85 [500] 938 183011 132 39 311 430 [1000] 504 635 780 825 943 40 914 19 58 184311 432 [500] 85 548 602 [1000] 703 96 983 185096 236 75 [3000] 639 714 816 23 35 65 848 49 [1000] 902 172027 35 43 129 296 402 715 40 [500] 222 594 600 97 821 174027 32 225 83 369 416 32 621 923 45 414 562 94 713 187004 23 [500] 230 335 446 [3000] 535 36 747 [3000] 68 213 429 80 533 34 54 81 622 718 [500] 64 827 87 176014 121 [3000] 71 360 557 666 705 177051 125 798 856 86 178017 54 472 580 670 89 758 859 179108 20 211 34 380 542

5. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 3. Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.N.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

12. November 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

16 169 382 428 690 734 823 38 [1000] 973 [500] 98 1197 269 308 64 [500] 76 430 41 60 512 629 85 822 43 73 2312 462 622 757 912 [500] 3302 [3000] 433 58 [1000] 76 643 724 864 [1000] 69 73 [500] 4117 42 53 225 425 87 570 732 33 942 78 5012 159 208 51 324 [500] 72 436 6068 6068 79 107 78 90 292 415 [500] 92 658 754 847 52 63 90 964 87 7006 489 91 166 276 85 [500] 357 684 822 960 8044 102 214 48 327 94 458 714 23 865 9026 46 178 399 535 603 25 [500] 872

10100 9 319 [500] 97 814 11076 234 86 97 316 687 12036 62 208 [500] 76 430 41 60 512 629 85 822 43 73 2312 462 622 757 912 [500] 3302 [3000] 433 58 [1000] 76 643 724 864 [1000] 69 73 [500] 4117 42 53 225 425 87 570 732 33 942 78 5012 159 208 51 324 [500] 72 436 6068 6068 79 107 78 90 292 415 [500] 92 658 754 847 52 63 90 964 87 7006 489 91 166 276 85 [500] 357 684 822 960 8044 102 214 48 327 94 458 714 23 865 9026 46 178 399 535 603 25 [500] 872

10100 9 319 [500] 97 814 11076 234 86 97 316 687 12036 62 208 [500] 76 430 41 60 512 629 85 822 43 73 2312 462 622 757 912 [500] 3302 [3000] 433 58 [1000] 76 643 724 864 [1000] 69 73 [500] 4117 42 53 225 425 87 570 732 33 942 78 5012 159 208 51 324 [500] 72 436 6068 6068 79 107 78 90 292 415 [500] 92 658 754 847 52 63 90 964 87 7006 489 91 166 276 85 [500] 357 684 822 960 8044 102 214 48 327 94 458 714 23 865 9026 46 178 399 535 603 25 [500] 872

10100 9 319 [500] 97 814 11076 234 86 97 316 687 12036 62 208

200059 86 97 140 405 67 646 55 967 201082 161 226 46 332 [500] 84 944 78489 699 705 926 [500] 74084 169 330 [1000] 59 54 63 527 668 871 82 94 202024 244 53 431 534 783 203031 211 65 238 51 462 80 632 [500] 43 759 810 58 84 75088 93 201 37 [500] 476 91 574 651 512 629 36 815 93 912 204152 [1000] 238 380 93 415 25 549 696 [1000] 96 909 76457 542 635 804 72 96 974 77502 22 937 89 78245 47 380 857 205148 286 [1000] 353 58 621 739 899 206250 403 505 659 758 886 [500] 88 579 633 79029 76 116 273 [500] 337 428 63 618 754 807 55 949 98 382 207085 144 45 212 [1000] 39 948 55 82 434 543 97 652 80317 29 402 [500] 555 605 774 [500] 893 81048 105 54 207 12 303 [1000] 870 208020 427 507 701 [3000] 886 67 209557 [500] 636 702 820 [3000] 18 19 407 [5000] 28 93 541 603 783 869 975 82033 188 244 210132 239 450 95 500 641 723 893 211060 518 632 763 86 915 88 [1000] 370 437 58 96 706 35 913 82112 63 99 271 324 [1000] 604 37 212247 403 69 97 515 69 [1000] 627 73 712 [500] 44 860 89 959 213133 340 84055 139 345 [1000] 63 452 [500] 96 669 729 871 968 85005 89 57 218 545 214060 188 463 83 648 75 817 85 932 74 76 689 709 821 61 216038 598 [500] 649 89 217009 89 84 126 46 [1000] 87095 107 32 586 [500] 790 88320 63 406 79 504 765 554 945 81 89041 414 [500] 633 72 766 87 904 49 83 218031 108 327 619 862 943 219262 111 222 305 82 510 51 72 855 [1000] 63 470 72 87 721 953

220035 70 120 51 225 325 456 91 99 671 88 [500] 704 58 91 943 959 [3000] 76 92019 29 32 147 [508] 222 89 91 500 613 720 [1000] 842 86 162072 197 215 566 705 940 163105 219 378 692 [3000] 769 820 [500] 42 959 [500] 164023 500 94 608 748 801 981 165076 130 84 278 340 547 729 55 803 166021 66 [5000] 227 405 565 91 693 824 37 95 943 97 167012 96 193 235 412 67 590 973 168053 [500] 129 [1000] 347 466 793 169057 180 257 [500] 414 86 600 46 726 [500] 833 59 974

170361 580 762 171090 190 [3000] 72 304 447 [500] 78 667 [1000] 848 49 [1000] 902 172027 35 43 129 296 402 715 40 [500] 222 594 600 97 821 174027 32 225 83 369 416 32 621 923 45 414 562 94 713 187004 23 [500] 230 335 446 [3000] 535 36 747 [3000] 68 213 429 80 533 34 54 81 622 718 [500] 64 827 87 176014 121 [3000] 71 360 557 666 705 177051 125 798 856 86 178017 54 472 580 670 89 758 859 179108 20 211 34 380 542

180074 472 518 635 738 96 181096 477 615 182206 310 89 475 85 [500] 938 183011 132 39 311 430 [1000] 504 635 780 825 943 40 914 19 58 184311 432 [500] 85 548 602 [1000] 703 96 983 185096 236 75 [3000] 639 714 816 23 35 65 848 49 [1000] 902 172027 35 43 129 296 402 715 40 [500] 222 594 600 97 821 174027 32 225 83 369 416 32 621 923 45 414 562 94 713 187004 23 [500] 230 335 446 [3000] 535 36 747 [3000] 68 213 429 80 533 34 54 81 622 718 [500] 64 827 87 176014 121 [3000] 71 360 557 666 705 177051 125 798 856 86 178017 54 472 580 670 89 758 859 179108 20 211 34 380 542

Berichtigung. In der Vormittagsliste vom 10. November lies 212451 statt 112451, in der Nachmittagsliste vom 11. 36627 statt 37727, 63811 statt 63911, 118674 statt 118644

115084 [500] 86 191 281 90 322 450 59 661 729 66 83 811 45 [1000] 116130 269 391 589 608 [500] 723 57 71 898 935 117122 356 442 [500] 68 501 30 716 [1000] 30 864 118173 444 84 531 95 928 119437 556 [3000] 640 [3000] 48 [500] 761 918

120013 193 560 918 95 121144 364 89 987 122874 487 [1000] 623 908 123099 178 474 94 576 [1000] 93 667 871 124017 44 [3000] 288 357 [1000] 87 446 531 602 71 912 45 125035 122 93 304 520 675 723 126094 165 200 43 692 710 838 48 50 81 [1000] 127185 240 399 428 504 36 628 742 53 58 63 128008 9 20 21 49 98 833 412 573 621 834 [1000] 904 48 129290 [500] 666 711 814 942 87

130128 35 207 [3000] 94 311 602 [500] 95 935 131168 71 551 71 801 [500] 946 61 132008 10 27 176 216 94 318 78 413 [500] 96 524 51 605 81 84 941 [500] 133064 122 37 303 84 419 61 75 [1000] 814 974 85 134197 555 71 612 20 36 994 135004 84 87 114 30 32 [1000] 373 789 838 29 963 136081 [500] 237 343 584 651 735 97 960 137010 124 [1000] 52 [500] 78 230 375 545 78 656 65 760 138290 444 [3000] 554 838 71 974 88 139512 [500] 829 927 29 90 98

140218 40 375 609 54 733 55 141068 108 18 38 [1000] 238 310 885 [500] 142026 115 [1000] 340 511 41 55 143093 695 856 60 [500] 954 144055 149 429 93 853 90 145037 54 59 79 395 447 77 635 [500] 997 146064 74 81 130 82 95 256 362 479 505 613 53 87 724 61 86 147470 324 958 97 148092 134 292 440 [500] 833 149230 667 722 882 [3000] 86 306 48 425 528 651 86 [3000] 779 947 85 152060 137 216 [500] 301 28 [500] 537 73 [3000] 651 72 [500] 153069 74 144 74 208 87 [1000] 97 368 [500] 403 17 62 882 98 154028 185 87 [500] 255 [1000] 96 394 484 700 57 955 155298 [1000] 312 16 35 417 74 884 965 [1000] 73 156199 201 13 304 30 79 427 58 74 838 [3000] 929 157061 467 572 [500] 158031 [1000] 130 353 [1000] 537 43 812 31. 159030 70 406 90 [1000] 705 68 996 [500]

160225 323 57 451 587 98 779 161291 404 [500] 55 618 30 96 708 26 893 917 162244 319 31 79 83 800 30 [1000] 47 936 39 82 163288 557 958 91 164324 [500] 471 505 63 605 25 812 17 917 165021 74 [500] 114 229 377 592 732 827 86 923 166022 138 95 261 569 97 99 657 64 977 89 167193 344 53 77 434 646 [500] 768 915 76 [3000] 84 168148 60 298 404 93 [500] 500 801 44 938 77 169030 398 502 914 53

170215 857 171137 85 259 459 97 529 64 791 916 2770 12087 208 398 472 75 556 610 42 97 753 [1000] 877 173017 139 99 [500] 428 36 52 [500] 77 587 720 953 68 174041 211 67 303 [3000] 407 708 909 34 175418 32 587 630 725 51 68 855 61 [500] 91 940 56 82 176055 207 357 510 42 57 678 782 816 [500] 83 177061 98 156 318 816 178069 160 229 [500] 269 [3000] 587 607 46 708 821 913 [500] 68 179232 344 411 14 597 964 [3000]

180020 [1000] 157 209 389 422 547 763 181510 630 823 98 963 182037 72 106 93 269 61 458 60 600 781 915 183347 73 683 [1000] 961 [500] 184446 67 783 851 74 987 185030 34 111 212 46 413 618 750 186060 433 596 631 [3000] 739 820 98 187022 473 511 65 88 877 93 984 188019 182 389 96 477 658 82 751 82 189196 410 22 711 840 79

190009 16 57 106 38 470 548 191112 257 63 81 88 [500] 554 604 16 725 60 92 [1000] 99 [500] 818 22 942 [500] 55 [500] 93 192018 538 60 765 861 909 85 193106 215 23 81 374 461 [3000] 78 640 962 [1000] 84 [500] 903 66 194073 208 331 495 644 784 [3000] 810 917 [500] 76 [1000] 195083 104 6 300 [500] 42 78 80 [3000] 554 702 924 196062 93 102 10 200 45 83 323 555 88 615 25 28 64 937 197043 80 [3000] 485 605 27 32 97 705 62 [1000] 198110 89 308 592 738 832 936 199107 221 26 408 505 662 90 724 36 58 822 [500] 41 921 28 42

200034 343 85 684 706 27 861 930 [500] 79 201632 [500] 744 [1000] 861 917 98 202074 191 363 64 [500] 436 61 84 [1000] 601 [500] 739 89 951 52 88 203170 244 93 357 442 911 204035 138 47 224 31 65 [500] 318 453 608 821 205078 101 30 209 441 [3000] 561 911 46 61 206016 [500] 54 73 200 [500] 46 302 51 [500] 401 876 207142 304 98 475 601 58 734 44 801 [3000] 25 966 208049 55 103 542 646 50 [5000] 881 940 209012 35 110 [1000] 682 948 78

210097 101 10 215 71 362 456 558 716 211028 [500] 201 99 421 92 599 683 855 80 919 27 212020 82 93 138 275 92 537 87 649 [1000] 90 701 859 914 [1000] 39 213566 712 42 873 964 214194 227 379 441 599 699 706 81 215003 28 485 97 677 731 216048 141 298 369 401 14 77 636 [3000] 862 78 217010 62 193 311 49 85 [1000] 406 95 555 836 946 95 218056 59 144 92 234 97 338 515 72 639 847 98 [500] 219094 256 99 515 657 994 [500]

220028 220 373 795 855 [3000] 910 36 221 074 312 23 43 81 840 738 39 850 929 35 212001 279 457 547 73 705 223117 57 345 620 941 224040 217 53 569 [500] 746 903 79 [5000] 225037 114 315 55 [3000] 760 80 843 226152 [1000] 571 89 615 70 758 801 59 63 [1000] 227000 60 106 [1000] 72 81 96 519 632 777 893 947 228206 324 41 86 96 460 631 903 16 91 229002 50 85 362 458 559 [3000] 929 [500]

230085 129 [500] 31 61 424 61 509 621 707 810 50 991 231042 82 83 123 417 36 56 612 781 870 93 [500] 232364 78 571 614 42 48 768 804 64 [500] 929 [500] 233129 331 419 708 807 [500] 908 [500] 79 [1000]

Im Gewinnrade verbleiben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 2 zu 40000, 20 zu 30000, 32 zu 15000, 88 zu 10000, 122 zu 5000, 2508 zu 3000, 5058 zu 1000, 6822 zu 500 usw.